Tipp des Tages

Die Schatten der Reformation

„Die Schatten der Reformation - Martin Luther und die Juden“. Unter diesem Titel und der Fragestellung „Martin Luther ein Wegbereiter des Antisemitismus?“ findet am Mittwoch, 5. April, um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Welzheim ein Vortrag statt. „Unsere Besten“ – so hieß eine Fernsehshow, die J. B. Kerner moderierte und bei der Martin Luther immerhin auf Platz zwei kam. Gewissensfreiheit, Bildung sind Schlagworte, die sich mit Luther in Verbindung bringen lassen und Anlass geben, dieses Jahr 500 Jahre Reformation zu feiern. Doch „unser Bester“ sprach wenige Jahre vor seinem Tod auch von brennenden Synagogen und davon, die Juden aus ihrer Heimat zu vertreiben. Martin Luther – ein Wegbereiter des Antisemitismus oder nur ein Kind seiner Zeit? Welche Folgen hatte die Reformation für die deutschen Juden?

Dr. Michael Volkmann, Pfarrer in der Evangelischen Akademie Bad Boll und zuständig für den Dialog zwischen Juden und Christen, führt in seinem Vortrag am 5. April zurück in die Zeit der Reformation und bleibt dennoch bei aktuellen Fragen. „Die Reformation hat das christliche Verhältnis zum Judentum nicht erneuert, sondern verschlimmert. Das Reformationsjubiläum weckt die Frage nach der antijüdischen Schattenseite der Reformation, nach dem Umgang der evangelischen Kirchen mit diesem Erbe und danach, was zu tun bleibt“, so Volkmann. Auf seine Art gibt auch darauf Martin Luther eine Antwort: „…wenn ich ein Jude gewesen wäre und hätte solche Tölpel und wüsten Kerle den Christenglauben regieren und lehren gesehen, wäre ich eher eine Sau geworden als ein Christ“.

Was macht eine Küchenreibe im Wald?

Auch in diesem Jahr wurden bei der Welzheimer Stadtputzete wieder erstaunliche Funde gemacht

Von unserer Mitarbeiterin
Luisa Jilg

Welzheim.
145 freiwillige Helfer haben am Samstag in Welzheim und Umgebung aufgeräumt. Zu Fuß und mit dem Auto machten Groß und Klein bei der Stadtputzete auch in diesem Jahr wieder spannende Funde.

Groß und Klein waren bei der Stadtputzete im Einsatz. Die Organisatoren haben 97 Kinder und 48 Erwachsene gezählt. Bilder: Habermann

Ausgestattet mit leuchtend orangefarbenen Warnwesten, Handschuhen, Eimern, Müllsäcken und Greifzangen machen 48 Erwachsene und 97 Kinder Jagd auf Abfall. Unter den Teilnehmern sind Welzheimer Schulen, einige Asylbewerber, Pfadfinder, Handballer, die Naturfreunde Welzheim, eine Grundschulförderklasse, der Schwäbische Albverein, der Arbeitskreis „Saubere Stadt“ und die Mobile Jugendarbeit.

Schon in den vergangenen Jahren seien kurioseste Funde gemacht worden, erinnern sich die Freiwilligen, von denen viele schon mehrmals dabei gewesen sind. Im vergangenen Jahr habe ein aufgebrochener Safe für Aufregung gesorgt. Um Fingerabdrücke sicherzustellen, sei damals sogar die Polizei angerückt, erzählt Werner Weller, einer der Organisatoren. Eine halbe Einbauküche sei ebenfalls in den Wäldern zwischen Welzheim und der Laufenmühle achtlos entsorgt worden. „Dieses Jahr erwarten wir dort aufgrund der Straßensperrung nicht ganz so viel Unrat“, so die Veranstalter.

Fast alles da fürs Auto: Schlüssel, Reifen und Bremse

Die 148 Teilnehmer, aufgeteilt in 13 Gruppen, schwärmen bei strahlendem Sonnenschein in unterschiedliche Gebiete in und rund um Welzheims aus, um sauberzumachen. Mit den diesjährigen Funden hätte man beinahe ein Auto ausstatten können: Autoreifen, eine Bremse und Autoschlüssel trugen die helfenden Hände unter anderem dieses Jahr zusammen. Was Fliesen, eine Küchenreibe, ein voll funktionstüchtiges Fahrrad, einige paar Schuhe und eine FSI 117 Monacor Funkanlage im Wald zu suchen haben, bleibt ihnen ein Rätsel. Kaum zu glauben, was im Welzheimer Wald alles nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, finden auch die Helfer. An einem Parkplatz in Richtung Laufenmühle weist ein großes Schild darauf hin, dass hier keine Grüngutabfälle entsorgt werden dürfen: „Da fragt man sich schon, wie viele Analphabeten hier leben.“, lacht Werner Weller und zeigt auf den riesigen Haufen mit Abfällen, angefangen vom verbotenen Grüngut bis hin zum Busfahrpass.

Immer im Wechsel finden jährlich die Welzheimer Stadtputzete oder die Kreisputzete statt – und das schon seit mehr als zwanzig Jahren. Was zu Beginn noch privat organisiert wurde, ist mittlerweile eine Veranstaltung der Stadt Welzheim. Werner Weller ist Mitorganisator der Veranstaltung. „Es macht immer wieder Spaß, obwohl es auch mal anstrengend sein kann“, meint er. Zwischen zehn und 15 Kubikmeter Müll müssten jährlich bei der Putzete entsorgt werden. Mal seien es viele Pfandflaschen, mal viele Glasflaschen, dieses Jahr besonders viele Autoreifen. Jedes Jahr veränderten sich die Abfallarten.

Für die jungen Teilnehmer von Welzheims Schulen soll die Aktion auch eine pädagogische Maßnahme sein: Wer einmal Müll aufgesammelt habe, schmeiße ihn danach nicht mehr achtlos in den Straßengraben. Leider seien nie die Menschen unter den Helfern, die eigentlich für den Dreck verantwortlich wären, bedauert Werner Weller. Trotzdem haben die Kinder und Jugendlichen reichlich Freude: „Es macht einfach Spaß und man kommt mal raus“, meint Bastian Müller von der Kastell-Realschule. Er ist schon zum dritten Mal bei der Aufräumaktion in Warnweste unterwegs. Am Ende werden die fleißigen Helfer mit Mittagessen belohnt.

Zu den Hauptfundsachen bei der Stadtputzete gehörten in diesem Jahr Autoreifen.

Der pädagogische Aspekt der Stadtputzete: Wer einmal den Müll anderer Leute aufgesammelt hat, achtet künftig mehr auf eine saubere Umwelt.

Saubere Stadt

- Außerhalb der Stadtputzete sorgt unter anderem **der Arbeitskreis „Saubere Stadt“** für Ordnung in Welzheim.
- 2002 gründete Clemens Kuhn die Gemeinschaft, die **heute aus neun aktiven Mitgliedern besteht**. Einmal pro Woche befreien zwei der ehrenamtlichen Mitglieder öffentliche Plätze wie den Stadtpark, den Römerspielplatz oder den Tannwaldbahnhof von Unrat. Die Gedenkstätte Alter Friedhof wird mindestens alle vier Wochen aufgeräumt.
- Die neun Männer sind **auch für die Wartung der Hundeboxen in Welzheim verantwortlich**. Sie wünschen sich von Hundebesitzern mehr Rücksicht und dass das Angebot auch in Anspruch genommen wird, so Clemens Kuhn.

Kompakt

Obst- und Gartenbauverein bietet Vortrag an

Welzheim.
Am Mittwoch, 5. April, 19 Uhr, im Saal des Gasthofs Lamm spricht Franz Meyer über das Thema Gesundheit aus dem Bienenstock. Seit der Antike werden Produkte aus dem Bienenstock für die Gesundheit eingesetzt. Außer dem Honig kennen heute die wenigsten Menschen noch die Heilkraft aus der Bienenapotheke. Bienen tun unermesslich viel für unsere Gesundheit, heißt es in der Einladung. Franz Meyer gibt weitere Tipps für die Gesundheit und den Garten. Mitglieder und Gäste des Obst- und Gartenbauvereins sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

VdK Welzheim hat wieder eine Sprechstunde

Welzheim.
Der Ortsverein Welzheim des Sozialverbandes VdK hält am Montag, 10. April, von 13.30 bis 16 Uhr im Rathaus (Fraktionszimmer) eine Sprechstunde ab. Der VdK berät in allen Fragen des Behindertenrechts, der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung. Außerdem hilft er beim Bearbeiten der Anträge. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Kürze

Welzheim.
Der **Welzheimer Jahrgang 1954** trifft sich zum vierteljährlichen Stammtisch am Freitag, 7. April, wie immer um 20 Uhr im Gasthaus Lamm.

Tag der offenen Tür mit Frühlingsbasar

Welzheim-Aichstrut.
Für Sonntag, 9. April, lädt der Waldorfkindergarten Welzheim-Aichstrut zum Tag der offenen Tür mit Frühlingsbasar ein. Von 14.30 bis 17.00 Uhr sind die Türen für alle Interessierten geöffnet, die den Waldorfkindergarten mit seinem Angebot für den Spielkreis (Kinder unter drei Jahre) und für die Kindergartenkinder (ab drei Jahre) kennenlernen möchten. In Mittelpunkt steht die pädagogische Arbeit. Für die Kinder wurde ein jahreszeitliches Spielangebot vorbereitet. Kaffee und selbst gemachte Kuchen sorgen für das leibliche Wohl. Als bleibende Erinnerung an einen schönen Nachmittag können jahreszeitliche Motive wie Blumenkinder und Zwerge sowie selbst hergestelltes Spielzeug erworben werden. Die Erzieherinnen und der Vorstand des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik Welzheimer Wald e.V. stehen gerne für Gespräche zur Verfügung.

Zehn Jahre Schulpartnerschaft

Die Kastell-Realschule Welzheim feiert das zehnjährige Bestehen der Schulpartnerschaft mit Indien

Welzheim.
Vor zehn Jahren begann das Projekt mit „Weltweit wichteln“, einer Mitmachaktion der Weltläden. Zwei Religionslehrerinnen der Kastell-Realschule gestalteten Wichtelpüppchen mit der fünften Klasse für Kinder aus den Slums in Coonoor in Südindien. Daraus entwickelte sich die Partnerschaft.

Mit der Aktion könnten Kinder weltweit Partnerschaften knüpfen und sich am fairen Handel beteiligen. Ziel sei es, mit Spaß andere Kulturen kennenzulernen und selbst etwas für eine gerechtere Welt zu tun. Die Wichtelpuppen und Wichtelsäckchen wurden von einer südindischen Kooperative bezogen. Sie beschäftige behinderte Frauen, die auf dem normalen Arbeitsmarkt keine Chance hätten. Vor drei Jahren wurde diese Aktion beendet.

Aufgrund der positiven Resonanz bei den Kindern wurde kurzerhand beschlossen, die Wichtelpüppchen nun in einem fächerübergreifenden Projekt mit dem Fach MUM der siebten Klasse selbst zu nähen. Die Handpuppenrohlinge werden dann im Unterricht mit viel Freude von Schülern der fünften Klasse gestaltet. Dazu werden sie mit Stofffarben bemalt, mit Wolle, Knöpfen, Borten und Stoffresten beklebt oder benäht. Der Fantasie seien keine Grenzen gesetzt und die Schüler der Kastell-Realschule Welzheim sind jedes Jahr mit Feuereifer dabei, so die Schule. Es sei ein spielerischer Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Frieden in der Welt. Das Projekt begleite die Schüler bis zur zehnten Klasse.

Paten aus Indien mit Wichtelpuppen Bild: Privat

Durch die Brieffreundschaften, die entstehen, lernen die Kinder die Lebenswelt ihrer gleichaltrigen Brieffreunde näher kennen und somit auch die Armut, in der sie leben. Immer wieder entstünde der Wunsch, ihre neuen Brieffreunde auch finanziell zu unterstützen. Mit besonderen Aktionen werden Spendengelder gesammelt, um die schlechten Lebensbedingungen der Kinder in Indien zu verbessern. So konnten Schulmaterialien, Regenbekleidung und neue Schuluniformen gekauft und mit Hilfe eines Spendenlaufs sogar eine Mensa gebaut werden.

Seit diesem Jahr unterstütze die Kastell-Realschule Welzheim zusätzlich eine weitere Einrichtung. Sie befindet sich in Kovalam, ebenfalls in Südindien.